

Preisverleihung

Předávání cen

**BRÜCKENBAUER
STAVITEL MOSTŮ**

2015



Preisverleihung
Předávání cen

Brückenbauer | Stavitel mostů

2015

unter dem Patronat der
pod patronátem

OVEG

**Ostbayerische Verwertungs- und
Energieerzeugungsgesellschaft mbH**

Bavaria Bohemia e.V.
bedankt sich für die
großzügige Unterstützung.

Bavaria Bohemia e. V.
děkuje za velkorysou
podporu.

Programm
Program

Preisverleihung Brückenbauer 2015
Předávání cen Stavitel mostů 2015

24. März 2015
24. března 2015

MUSIK | HUDBA
Jiří Koptík & Ivan Audes

ERÖFFNUNG UND EINLEITENDE WORTE
Irene Träxler, 1. Vorsitzende Bavaria Bohemia e.V.
ZAHÁJENÍ A ÚVODNÍ SLOVO
Irene Träxler, předsedkyně spolku Bavaria Bohemia e. V.

BILDERBOGEN
10 Jahre Bavaria Bohemia e.V.
Anne Gierlach und Hans Eibauer
FOTOGRAFICKÉ OHLÉDNUTÍ
10 let spolku Bavaria Bohemia e. V.
Anne Gierlach a Hans Eibauer

GRUSSWORTE
Lydie Holinková, Konsulin für Politik und Handel,
Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München
ZDRAVICE
Lydie Holinková, politická a obchodní konzulka,
Generální konzulát České republiky v Mnichově

MUSIK | HUDBA

FESTREDE
Franz Löffler, Landrat und Bezirkstagspräsident der Oberpfalz
SLAVNOSTNÍ PROSLOV
Franz Löffler, předseda Okresního úřadu a prezident
Krajského sněmu Horní Falce

MUSIK | HUDBA

PREISVERLEIHUNG
Kurzportraits der Preisträger in kurzen Filmsequenzen
Übergabe der Brückenbauer-Preise durch Mitglieder des Kuratoriums
UDÍLENÍ CEN
Krátké představení laureátů
Předání cen členy kuratoria

SCHLUSSWORT
Thomas Ebeling, Landrat und Kuratoriumsvorsitzender des CeBB
ZÁVĚREČNÉ SLOVO
Thomas Ebeling, předseda okresního úřadu a předseda kuratoria CeBB

STEHENPFANG
in den Räumen des CeBB
Musik: Jiří Koptík & Ivan Audes
RAUT
v prostorách CeBB
hudba: Jiří Koptík & Ivan Audes

Brückenbauer | Stavitel mostů

Bavaria Bohemia e.V., Trägerverein des Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee, stiftete auf Anregung seines Kuratoriums erstmals im Jahr 2007 den Preis Brückenbauer | Stavitel mostů. Diese Auszeichnung wird jährlich vergeben.

Der Preis wird für vorbildliches, beispielhaftes und wegweisendes Engagement zur Vertiefung der guten Nachbarschaft in den bayerischen und tschechischen Nachbarregionen verliehen.

Preisträger sind Bürgerinnen und Bürger, die sich vielfach ehrenamtlich, weit über ihre beruflichen Verpflichtungen hinaus und oft außerhalb des Rampenlichts der Öffentlichkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit widmen und mit ihrem ausgeprägten Engagement Vorbild sind.

Institutionelle Preisträger sind verantwortlich für grenzüberschreitende Kultur-, Bildungs- und Partnerprojekte, die in ihrer Zielsetzung zur Verständigung mit dem Nachbarland beitragen, partnerschaftlich umgesetzt werden und die Völkerverständigung fördern.

Im Jahr 2012 hat der Vorstand von Bavaria Bohemia e.V. beschlossen, zukünftig auch einen Preis Brückenbauer | Stavitel mostů in der Kategorie Wirtschaft zu vergeben. Preisträger sind Persönlichkeiten, die mit vielfältigem Engagement – über ihr Unternehmen / ihre Institution hinaus – den wirtschaftlichen Beziehungen und Kooperationen zwischen Bayern und Tschechien starke Impulse gegeben haben. Sie sind Vorbild im Wirtschaftsleben und wirken wie die Preisträger aus dem Kultur- und Partnerschaftsbereich Völker verbindend.

Die Auszeichnung Brückenbauer | Stavitel mostů soll motivieren, es den von Bavaria Bohemia e.V. Geehrten gleich zu tun. Um das kulturelle und partnerschaftliche Leben in den bayerischen und tschechischen Nachbarregionen vom Nebeneinander zu mehr Miteinander zu führen, werden viele Menschen, Kulturinitiativen und Institutionen gebraucht, die sich in vielfältiger Weise der Vertiefung und Belebung der guten Nachbarschaft widmen.

Als Preisträger des Jahres 2015 werden sechs Persönlichkeiten im Bereich Kultur ausgezeichnet. Eine Unternehmerfamilie erhält den Preis Brückenbauer | Stavitel mostů in der Kategorie Wirtschaft. In der Kategorie Institutionen / Organisationen / Kulturinitiativen / Partnerprojekte hat der Vorstand von Bavaria Bohemia e.V. eine universitäre Einrichtung und ein Partnerprojekt ausgewählt.

Der Preis zeigt das Logo von Bavaria Bohemia als Silhouette in Glas. Der Preis wird mit einer Urkunde verliehen.

Brückenbauer | Stavitel mostů

Spolek Bavaria Bohemia e. V., zřizovatel Centra Bavaria Bohemia (CeBB) v Schönsee, udělil cenu Brückenbauer | Stavitel mostů poprvé v roce 2007 na podnět svého kuratoria.

Cena je každoročně udělována jednotlivým osobnostem, institucím a partnerským projektům za neúnavnou, příkladnou a směr udávající práci při prohlubování dobrého sousedství mezi českými a bavorskými sousedními regiony.

Nositeli ocenění jsou osobnosti, které se – často v rámci čestného úřadu, daleko nad rámec svých profesních povinností a mimo hlavní zájem veřejnosti – věnují přeshraniční spolupráci a jdou druhým svou činností příkladem.

Nositelé ocenění z řad institucí pracují na přeshraničních kulturních, vzdělávacích a partnerských projektech, které se snaží přispívat k pochopení sousední země, jsou realizovány v rámci partnerství a podporují porozumění mezi národy.

V roce 2012 rozhodlo představenstvo spolku Bavaria Bohemia e. V., že bude v budoucnu udělovat cenu Brückenbauer | Stavitel mostů také v kategorii hospodářství. Laureáty v této kategorii jsou osobnosti, které s velkým nasazením a nad rámec pracovních povinností ve vlastní organizaci podporují a pozitivně ovlivňují česko-bavorské hospodářské vztahy a vzájemnou spolupráci. Jsou ukázkovým příkladem působení v hospodářské sféře a stejně jako nositelé ocenění z oblasti kulturní a partnerské spolupráce spojují oba sousední národy.

Cena Brückenbauer | Stavitel mostů si klade za cíl motivovat i další osobnosti a projekty k následování již oceněných. K přeměně kulturního a partnerského života v českých a bavorských sousedních regionech ze života „vedle sebe“ na život „společně“ je zapotřebí mnoha lidí a institucí, které se rozličným způsobem věnují rozvíjení a ožívování dobrého sousedství.

Za nositele ocenění v roce 2015 bylo představenstvem spolku Bavaria Bohemia e. V. vybráno šest osobností z kulturní oblasti. Jeden rodinný podnik bude oceněn v kategorii hospodářství. V kategorii instituce / organizace / kulturní iniciativy / partnerské projekty obdrží cenu Brückenbauer | Stavitel mostů univerzitní zařízení a partnerský projekt.

Cena zobrazuje logo Bavaria Bohemia v podobě skleněné plastiky a je udělována spolu s listinou.

Edeltraud Caranová, Aš / Asch

Geschichts- und Fremdsprachenlehrerin

Dušan Caran, Aš / Asch

Vorsitzender der FGV-Ortsgruppe Aš / Asch

Das Ehepaar Edeltraud und Dušan Caran lebt in Aš / Asch in der Region Karlsbad. Ihr Wirkungskreis reicht weit über die Grenze Tschechiens hinaus nach Bayern und Sachsen.

Gleich nach der Grenzöffnung haben beide Kontakte über die Grenze gesucht und mit ihrem Engagement begonnen. Zu ihren ersten Projekten gehörte die Erkundung des kleinen Flüsschens Selb in einer gemeinsamen Aktion mit Schülern der Grundschule Aš / Asch und der Dr.-Franz-Bogner-Schule in Selb. Später markierten die Schüler den Bach von der Quelle bis zur Einmündung in den Fluss Eger als 18 Kilometer langen Wanderweg. Als nächsten symbolischen Akt organisierten sie 1992 eine Pflanzaktion mit 12 Linden auf dem Weg zur Grenze, als Zeichen für die 12 Sterne der Flagge der Europäischen Union.

Ein Meilenstein war die Aufnahme des neugegründeten Ortsvereins in Aš / Asch in den Fichtelgebirgsverein (FGV) im Jahr 1993. Die Ortsgruppe mit 22 Mitgliedern ist der einzige Zweigverein des FGV in der Tschechischen Republik. Dušan Caran wurde bei der ersten Versammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt. Diese Funktion hat er noch heute inne. Edeltraud Caranová ist ebenfalls seit den Anfängen des Vereins als Sprecherin und Geschäftsführerin tätig. Der Ortsverein widmet sich vor allem dem Umweltschutz, der regionalen Geschichte und engagiert sich für die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit.

1993 bis 1996 beteiligte sich Edeltraud Caranová an der Arbeitsgruppe des Bayerischen Kultusministeriums zur Herausgabe von Unterrichtsmaterialien für die tschechische Sprache. Als Co-Autorin eines zweiteiligen Lehrbuches für die bayerischen Grundschulen hat sie viel dazu beigetragen, dass ein guter Tschechischunterricht möglich wurde. 2008 haben Edeltraud und Dušan Caran ihre bisher größte Aktion in die Tat umgesetzt – den Bau der kleinen „Europabrücke“ über den Mähringsbach. In früheren Zeiten führte über den Grenzbach eine Brücke, die Rehau in Bayern mit dem Dorf Mähring in Böhmen verband. Der Eisener Vorhang zerstörte diese Verbindung. Nun steht an dieser Stelle wieder eine Brücke als kurzer Weg für die Nachbarn aus Bayern und Böhmen.

Von der Wende bis heute haben beide eine Vielzahl von kleinen, für die guten Beziehungen zwischen Deutschen und Tschechen jedoch wichtigen Aktivitäten durchgeführt. Dazu gehören Austauschaufenthalte von Studierenden, Vorträge und Diskussionen zu heimatkundlichen Themen, die Hilfe beim Wiederaufbau von zerstörten Friedhöfen, die Erkundung von neuen Wanderrouten, die Kartierung der Wege und die Begleitung von Vereinen und Organisationen bei ihren Ausflügen.

Dušan Caran engagiert sich nebenbei auch noch als Köhler. 2008 wurde er in den Europäischen Köhlerverein aufgenommen und trägt so zum Erhalt der gemeinsamen Traditionen bei.

Das Ehepaar Caran verkörpert genau das, wofür der Preis Brückenbauer | Stavitel mostů ganz besonders steht: Für vorbildliches und beispielgebendes ehrenamtliches grenzüberschreitendes Engagement. In Würdigung dieser großartigen Lebensleistung verleiht der Verein Bavaria Bohemia e.V. dem Ehepaar Edeltraud Caranová und Dušan Caran den Preis Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.

Edeltraud Caranová, Aš

učitelka dějepisu a cizích jazyků

Dušan Caran, Aš

předseda Smrčinského spolku Aš

Manželé Edeltraud a Dušan Caranovi žijí v Aši v Karlovarském kraji. Jejich pole působnosti však sahá daleko za hranice České republiky do Bavorska a Saska.

Ihned po otevření hranic začali oba dva vyhledávat kontakty za hranicemi a výrazně se angažovat. Mezi jejich první projekty patřil průzkum malé říčky Selb v rámci společné akce se žáky Základní školy v Aši a Základní školy Franze Bognera v bavorském Selbu. Později žáci zmapovali a vyznačili tok potoka od jeho pramene až po ústí do řeky Ohře jako turistickou stezku dlouhou osmnáct kilometrů. Jako další symbolický akt zorganizovali Edeltraud a Dušan Caranovi v roce 1992, na Den Evropy, výsadbu dvanácti lip na cestě ke státní hranici symbolizujících dvanáct hvězd na vlajce Evropské unie.

Milníkem bylo přijetí nově založeného místního spolku v Aši do Smrčinského spolku (FGV) v roce 1993. Místní skupina s dvaadvaceti členy je jediným pobočným spolkem Smrčinského spolku v České republice. Dušan Caran byl při ustavujícím zasedání zvolen předsedou spolku, kterým je dodnes. Edeltraud Caranová je taktéž od samého počátku působení spolku jeho mluvčí a jednatelkou. Místní spolek se věnuje především ochraně životního prostředí, regionální historii a angažuje se v oblasti česko-bavorské spolupráce.

V letech 1993 až 1996 se Edeltraud Caranová podílela na pracovní skupině Bavorského ministerstva školství při vydávání materiálů pro výuku českého jazyka. Jako spoluautorka dvoudílné učebnice češtiny pro základní školy v Bavorsku výrazně přispěla ke zkvalitnění výuky českého jazyka. V roce 2008 uskutečnili Edeltraud a Dušan Caranovi svoji doposud největší akci – stavbu malého „Mostu Evropy“ přes hraniční Újezdský potok. V dávných dobách vedl přes potok most, který spojoval Rehau v Bavorsku s vesnicí Újezd v Čechách. Železná opona toto spojení zničila. Dnes stojí na tomto místě znovu most jako zkratka pro sousedy z Čech a Bavorska.

Od otevření hranic až po současnost zrealizovali Edeltraud a Dušan Caranovi nespočet dalších drobných, avšak pro dobré vztahy mezi Čechy a Němci významných aktivit, jako např. organizování výměnných pobytů studentů, besed a přednášek s vlastivědnou tematikou, pomoc při revitalizaci starých poničených hřbitovů, prozkoumávání nových turistických tras, mapování cest a doprovázení spolků a organizací při výletech.

Dušan Caran se vedle těchto aktivit zabývá též uhlířstvím. V roce 2008 byl přijat do Evropského spolku uhlířů, a přispívá tak výrazně k zachování společných tradic.

Manželé Caranovi ztělesňují přesně to, co představuje cena Brückenbauer | Stavitel mostů: příkladné působení v čestných funkcích v oblasti přeshraniční spolupráce. Jako uznání za toto velkolepé celoživotní úsilí uděluje spolek Bavaria Bohemia e. V. manželům Edeltraud a Dušanovi Caranovým cenu Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.



**Edeltraud Caranová
& Dušan Caran, Aš**

Hubert Huber, Fürstzell bei Passau

Freischaffender Künstler

Hubert Huber ist freischaffender Künstler und seit 1987 Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) Niederbayern e.V.

Bereits vor dem Fall des Eisernen Vorhangs suchte Hubert Huber erste Kontakte zur Künstlerszene in Tschechien. Vor allem mit Künstlern aus den Regionen Pilsen und Südböhmen pflegt Hubert Huber bis heute nicht nur einen intensiven Austausch – viele der Verbindungen mündeten in langjährige Freundschaften.

Für den 1956 in Gurlan bei Passau geborenen Niederbayern spielten in seinem künstlerischen Schaffen von Anfang an die Zusammenarbeit mit tschechischen Künstlern und der Blick auf das zwischenmenschliche Miteinander eine bedeutende Rolle.

In seinem inzwischen 28 Jahre dauernden Engagement als 1. Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler in Niederbayern wird immer wieder sein starkes Bestreben sichtbar, Projekte grenzübergreifend auszurichten. Hubert Huber achtet stets darauf, bei der Planung von neuen Projekten auch Akteure aus dem Nachbarland Tschechien einzubinden. Dies zeigt sich in der mehr als zwei Jahrzehnte andauernden Zusammenarbeit mit dem Südböhmischen Künstlerverband.

Hubert Huber hat die künstlerischen Projekte und Ausstellungen des BBK Niederbayern fast immer verbunden mit einem für die Künstler und das Publikum spannungsgeladenen Zusammentreffen von Kreativen aus anderen Ländern, besonders aus Tschechien. Im Projekt „Donau“, bei der Kunstaktion „Steindruck“, bei Holzbildhauersymposien, bei „Eiswelten“ und „Granit verbindet Europa“ im Granitmuseum Hauzenberg, in der Reihe „Drei Länder Kunst“ und bei sehr vielen weiteren Kunstpräsentationen bereicherten die grenzüberschreitenden Aspekte die Kunstszene Niederbayerns ungemein. Die Einbeziehung österreichischer und tschechischer Kunstschafter wurde nicht als Konkurrenz, sondern als Belebung wahrgenommen.

Hubert Hubers Schaffen steht für das „Kulturmodell Passau“ und die von ihm mitbegründete und aufgebaute „Produzentengalerie Passau“. Der Galerie gehören derzeit acht Künstlerinnen und Künstler an, die gemeinsam zeitgenössische Kunst in Ausstellungen und Veranstaltungen vermitteln. Der rege Austausch mit Tschechien zeigte sich jüngst im Projekt „Zeitgleich“, bei dem im letzten Jahr acht tschechische Kunstschafter mitwirkten.

Hubert Huber war darüber hinaus maßgeblich an der Einrichtung des Kulturpreises „Junge Kunst“ beteiligt. Der Preis wird seit 1996 alljährlich an junge Künstlerinnen und Künstler aus Niederbayern, Südböhmen und Oberösterreich vergeben und soll ihnen den Einstieg in das Kunstgeschehen ebnen. Im Laufe der Jahre wurde Hubert Huber mehr und mehr zum Dreh- und Angelpunkt eines grenzüberschreitenden künstlerischen Netzwerks, das alle sich bietenden Kontakte zur Erweiterung nützte.

Mit seinem außergewöhnlichen persönlichen Engagement für die grenzübergreifende Zusammenarbeit und Freundschaft mit den tschechischen Nachbarn verkörpert Hubert Huber einen Brückenbauer par excellence. Zum Dank und als Würdigung für diese Leistung verleiht ihm Bavaria Bohemia e.V. den Preis Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.

Hubert Huber, Fürstzell u Pasova

umělec na volné noze

Hubert Huber je umělcem na volné noze a od roku 1987 předsedou Profesionálního svazu výtvarných umělců (BBK) Dolní Bavorsko.

Již před pádem železné opony vyhledával Hubert Huber první kontakty s uměleckou scénou v České republice. Dodnes udržuje velice intenzivní vztahy zejména s umělci z Plzeňského a Jihočeského kraje – mnohé z nich dokonce vyústily v dlouholetá přátelství.

Pro tohoto výtvarníka z Dolního Bavorska, narozeného v roce 1956 v Gurlanu u Pasova, hrála spolupráce s českými umělci a společné mezilidské soužití již od samého počátku jeho umělecké tvorby významnou roli.

V rámci jeho již osmadvacet let trvajícího působení ve funkci předsedy Profesionálního svazu výtvarných umělců Dolní Bavorsko je neustále zřejmá jeho obrovská snaha realizovat projekty přeshraničně. Hubert Huber vždy dbá na to, aby při plánování nových projektů zapojil také kulturní tvůrce ze sousední České republiky. To se odráží i ve více než dvě desetiletí trvající spolupráci s Asociací jihočeských výtvarníků.

Hubert Huber téměř vždy spojoval umělecké projekty a výstavy Profesionálního svazu výtvarných umělců Dolní Bavorsko se setkáními kreativců z jiných zemí, zejména z České republiky, která jsou zajímavá jak pro umělce, tak i pro publikum. Přeshraniční aspekty nesmírně obohacovaly uměleckou scénu Dolního Bavorska např. v rámci projektu „Dunaj“, při umělecké akci „Kamenotisk“, dřevoezbářských sympóziích, akci „Ledové světy“ a „Žula spojuje Evropu“ v Muzeu žuly v Hauzenbergu, v rámci cyklu „Tři země umění“ a mnohých dalších uměleckých prezentacích. Zapojení rakouských a českých umělců nebylo vnímáno jako konkurence, nýbrž jako oživení.

Pro tvorbu Huberta Hubera je charakteristické působení v ateliéru „Kulturní model Pasov“ a jím spoluzaložené a vybudované „Galerii producentů Pasov“. Galerie v současné době sdružuje osm umělců a umělkyní, kteří společně v rámci výstav a kulturních akcí prezentují současné umění. Živé kontakty s Českou republikou se v poslední době projeví v rámci projektu „Zeitgleich“ (Současně), kterého se v minulém roce zúčastnilo také osm českých umělců.

Hubert Huber se kromě toho rozhodujícím způsobem podílel na vzniku kulturní ceny „Mladé umění“, která je od roku 1996 každoročně udělována mladým umělcům z Dolního Bavorska, jižních Čech a Horního Rakouska a měla by jim usnadnit vstup do uměleckého dění. V průběhu let se Hubert Huber stále více stával stěžejním článkem přeshraniční umělecké sítě, která ke svému rozšiřování využívala všechny dostupné kontakty.

Svým mimořádným osobním úsilím v oblasti přeshraniční spolupráce a přátelství s českými sousedy ztělesňuje Hubert Huber stavitele mostů par excellence. Jako poděkování a uznání za tuto práci mu spolek Bavaria Bohemia e. V. uděluje cenu Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.



Hubert Huber

Karl Reitmeier, Waldmünchen Freier Journalist

Karl Reitmeier war von 1972 bis 2010 als Journalist für die Chamer Zeitung tätig, zuletzt als Leiter der Redaktion und Geschäftsstelle in Furth i.W. Nun widmet er sich als freier Journalist fast ausschließlich grenzüberschreitenden Themen.

In seinen Berichten über Leben, Ereignisse und Initiativen auf der tschechischen Seite, vor allem durch seine 2012 begonnene und mit großem Interesse verfolgte wöchentliche Seite „Böhmen“ in der Chamer Zeitung, lernt die breite Öffentlichkeit viele Facetten der Nachbarregion Pilsen kennen.

Als Journalist hat Karl Reitmeier die Tage des Falls des Eisernen Vorhangs, die ersten Schritte beim Kennenlernen und die Vertiefung der grenzüberschreitenden Kontakte an vorderster Stelle miterlebt und beschrieben. Seine Berichte genügten nicht nur der Chronistenpflicht eines Reporters. Die Texte, die Themenauswahl und die Fotos sollten immer auch die Leser in ein über 40 Jahre verschlossenes Land mitnehmen, wollten Ressentiments abbauen und Leidenschaft für partnerschaftliches Engagement wecken. Schon im Jahr der Wende 1989 erschien in der Chamer Zeitung die Rubrik „Blick ins Nachbarland“ mit Details von den politischen Veränderungen in den damaligen Landkreisen Domažlice / Taus und Klatovy / Klattau.

Als Waldmünchener hat es ihm besonders die höchste Erhebung des Český les, der Čerchov, angetan. Auf seiner höchst informativen Internetseite www.karl-reitmeier.de bezeichnet er sich als „Čerchov und Gibacht-Fan“. Wer so mit der Natur, dem Wandern und dem Langlaufen verbunden ist, kommt am Schreiben eines Wanderführers über seinen Lieblingsberg nicht vorbei. Das Buch „Der Čerchov ist immer das Ziel“ beschreibt 14 Tourenvorschläge von verschiedenen Ausgangspunkten. 60 bis 70 Mal wandert Karl Reitmeier im Jahr auf seinen Lieblingsberg. Meist mit Freunden und Besuchergruppen, wenn niemand mitgeht, auch allein. Er kennt jeden Stein und jeden Baum, jede Veränderung und jeden der Förster, Wanderfreunde, Naturliebhaber und Kommunalpolitiker auf der tschechischen Seite. Die Freundschaften sind eng und herzlich, kein noch so starker böhmischer Wind kann diesen menschlichen Brücken etwas anhaben.

Karl Reitmeier engagiert sich in den Freundeskreisen „Deutsch-Tschechische Verständigung“ und „Furth im Wald – Domažlice“ oder im Touristenclub Domažlice / Taus, für den er 2011 eine Spendenaktion auf der bayerischen Seite zur Sanierung des Aussichtsturms auf dem Čerchov initiierte. Wenn Not am Mann ist, greift er auch zum Handwerkszeug, wie bei der Renovierung des Schlosses in Poběžovice / Ronsperg. 2007 erhielt Karl Reitmeier den RESCU-Preis für die Rettung eines verletzten tschechischen Langläufers und im November 2014 das Kreisehrenzeichen des Landkreises Cham für Verdienste für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Bavaria Bohemia e.V. schließt sich diesen Ehrungen an und verleiht Karl Reitmeier den Preis Brückenbauer | Stavitel mostů 2015 als Würdigung und Dank für sein unermüdliches Engagement für die Annäherung von Bayern und Tschechien – in seiner journalistischen Arbeit und seinen Beispiel gebenden grenzüberschreitenden Aktivitäten.

Karl Reitmeier, Waldmünchen novinář na volné noze

Karl Reitmeier působil v letech 1972 až 2010 jako novinář v Chamer Zeitung, v posledních letech přitom na pozici vedoucího redakce a pobočky ve Furthu im Wald. Nyní se jako novinář na volné noze věnuje téměř výhradně přeshraničním tématům.

V jeho článcích o životě, událostech a iniciativách v Čechách, a především pak prostřednictvím rubriky s názvem „Böhmen“ (Čechy), která se těší velkému zájmu ze strany čtenářů a vychází v Chamer Zeitung každý týden již od roku 2012, poznává široká veřejnost mnohé aspekty sousedního Plzeňského kraje.

Jako novinář zažil a popsal Karl Reitmeier jako jeden z prvních dny, v nichž se hroutila železná opona, i první kroky při vzájemném poznávání a prohlubování přeshraničních kontaktů. Svými články však plnil více, než jen úlohu kronikáře. Jeho texty, výběr témat a fotografie měly zároveň čtenáře vždy zavést do přes čtyřicet let uzavřené země, chtěly odbourat zášť a vzbudit zájem o partnerskou spolupráci. Již v revolučním roce 1989 se v Chamer Zeitung objevila rubrika „Blick ins Nachbarland“ (Pohled k sousedům) s podrobnými zprávami o politických změnách v bývalých okresech Domažlice a Klatovy.

Jako obyvatel Waldmünchenu si obzvláště zamiloval nejvyšší horu Českého lesa, Čerchov. Na svých internetových stránkách www.karl-reitmeier.de, plných zajímavých informací, se sám označuje za „fanouška Čerchova a Gibachtu“. Tento milovník přírody, pěší turistiky a běhu na lyžích tedy nemohl opomenout sepsání turistického průvodce o svém oblíbeném kopci. Kniha „Čerchov je vždy cílem“ popisuje čtrnáct možných výstupů na Čerchov z různých výchozích bodů. Na svou oblíbenou horu se Karl Reitmeier vydává šedesát až sedmdesátkrát v roce. Nejčastěji tedy s přáteli a skupinami návštěvníků, když se zrovna nikomu nechce, klidně jde i sám. Zná každý kámen a strom, všimne si jakékoli změny a zná každého lesníka, turistu, milovníka přírody a komunálního politika na české straně. Tato přátelství jsou blízká a neotřesitelná.

Karl Reitmeier se angažuje v kruzích přátel „Česko-německé porozumění“ a „Furth im Wald – Domažlice“ či v Klubu českých turistů Domažlice, pro nějž v roce 2011 inicioval sbírku na opravu rozhledny na Čerchově. Když je potřeba přiložit ruku k dílu, chápe se náradí, tak jako při rekonstrukci zámku v Poběžovicích. Karl Reitmeier obdržel v roce 2007 cenu RESCU za záchranu zraněného českého běžkaře a v listopadu 2014 čestné vyznamenání okresu Cham za zásluhy v oblasti přeshraniční spolupráce.

Spolek Bavaria Bohemia e. V. se k těmto oceněním připojuje a uděluje Karlu Reitmeierovi cenu Brückenbauer | Stavitel mostů 2015 jako uznání a dík za jeho neúnavné nasazení při sblížení Česka a Bavorska, a to jak v rámci jeho žurnalistické práce, tak jeho příkladných přeshraničních aktivit.



Karl Reitmeier

Zdeněk Roučka

Publizist und Schriftsteller

Nach dem Fall des kommunistischen Regimes in der Tschechoslowakei setzte sich Zdeněk Roučka aktiv für die Untersuchung dieser Zeit der Unfreiheit und oft verschwiegener, aber dennoch bedeutender historischer Ereignisse vor allem in Westböhmen und im benachbarten Bayern ein. Er schätzt die historische Fotografie als eine der bedeutendsten Dokumentationsformen. In seinen Büchern verwendet er sie mit sorgfältig ausgearbeiteten Bildunterschriften, die wichtige Fakten enthalten. Aufgrund dieser attraktiven Gestaltung stoßen seine Bücher auf großes Interesse.

In den frühen 1990er Jahren begann er, Artikel zu historischen Themen, vor allem über die Zeit des Zweiten Weltkrieges und die Befreiung, in der damaligen Kreiszeitung zu veröffentlichen. 1995 konzipierte er eine Fotoausstellung mit dem Titel „Die Amerikaner und Westböhmen 1945“, fünf Jahre später erschien das gleichnamige Buch, das 2005 erweitert neu aufgelegt wurde. Im Jahr 2000 initiierte er die Gründung des Museums der amerikanischen Armee – das Patton Memorial Pilsen. 2001 gab Zdeněk Roučka das kontrovers diskutierte Buch „Pilsen unter dem Hakenkreuz“ heraus, das auf ein bemerkenswertes Interesse in der Öffentlichkeit stieß.

Im Jahr 2003 erschien sein Buch „Beendet und unterschrieben – das Drama des Prager Aufstands“, das ein breites Echo beim Fach- und Laienpublikum erzeugte und zwei Wochen lang die Verkaufsliste von Büchern zu historischen Themen anführte.

Zdeněk Roučka widmet sich schon seit vielen Jahren der Erforschung des verschwundenen Böhmerwaldes an der bayerisch-tschechischen Grenze. Zu diesem Thema hat er eine Serie von Bildbänden herausgegeben. Zu nennen sind beispielsweise „Damals im Böhmerwald (1929–1939)“, „Der Böhmerwald vor dem Krieg – Leben-Arbeit-Landschaft“, „Durch Karel Klostermanns Böhmerwald – Bilder 1875–1914“ und „Zauberhafter und sterbender Böhmerwald“ mit herausragenden Luftaufnahmen von Milan Váchal.

Sein bisher letztes Werk ist der Bildband „Der Böhmerwald – von der Freiheit bis zum Eisernen Vorhang“, der Fotos aus den Jahren 1930–1970 enthält, als der Böhmerwald für die normale Bevölkerung nicht zugänglich war. Die Fotos ermöglichen es dem Betrachter, sich eine bessere Vorstellung von der damaligen dunklen Zeit zu machen. Bei der Buchpräsentation konnte Zdeněk Roučka vom Verwaltungsdirektor des Nationalparks Šumava / Böhmerwald eine besondere Auszeichnung für seine Verdienste um den Böhmerwald entgegennehmen.

Zdeněk Roučka ist Initiator und Autor zahlreicher Ausstellungen, eine der letzten unter dem Titel „Aktion Neptun – Schwarzer See“ präsentierte geheime Dokumente und Fotos zum größten Betrug der tschechoslowakischen Staatssicherheit im Jahr 1964.

Auch in der Zeit der offenen europäischen Grenzen bleiben die Werke von Zdeněk Roučka eine berührende und zugleich warnende Erinnerung an die Vergangenheit. Als Würdigung für seine jahrelange Forschungs- und Publikationstätigkeit, die das Wissen über die Geschichte von Deutschen und Tschechen im Böhmerwald um zahlreiche neue Aspekte erweiterte, verleiht Bavaria Bohemia e.V. Zdeněk Roučka den Preis Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.

Zdeněk Roučka, Plzeň

publicista a spisovatel

Zdeněk Roučka se po pádu komunistického režimu v ČSSR aktivně věnuje mapování období nesvobody a též často zamlčovaných, ale o to důležitějších dějinných událostí, a to především v západních Čechách a přilehlém Bavorsku. Preferuje historickou fotografii jako jeden z nejdůležitějších dokumentů historie a ve svých knihách je doprovází pečlivě zpracovanými popisky s důležitými fakty. Díky tomuto atraktivnímu zpracování je o jeho výpravné knihy značný zájem.

Na počátku 90. let začínal publikovat v tehdejším krajském deníku články s historickou tematikou, především o období II. světové války a osvobození. V roce 1995 připravil výstavu fotografií „Američané a západní Čechy 1945“, o pět let později vydal stejnojmennou přelomovou knihu, rozšířenou v roce 2005. V roce 2000 inicioval založení muzea americké armády – Patton Memorial Pilsen. V roce 2001 vydal kontroverzní fotoknihu „Plzeň pod hákovým křížem“, která zaznamenala značný ohlas u veřejnosti.

V roce 2003 vydal knihu „Skončeno a podepsáno – drama Pražského povstání“, která vyvolala širokou odezvu u vědecké i laické veřejnosti a byla dva týdny nejprodávanější knihou s historickou tematikou.

Zdeněk Roučka se dlouhá léta také věnuje problematice mapování zmizelé Šumavy na česko německé hranici. Na toto téma vydal sérii fotopublikací. Jedná se o knihy „Tenkrát na Šumavě (1929–1939)“ a „Předválečnou Šumavou – život-práce-krajina“, dále „Šumavou Karla Klostermanna – obrazy 1875–1914“ a knihu strhujících leteckých fotografií Milana Váchala – „Šumava kouzelná a umírající“.

Zatím posledním dílem je výjimečná fotopublikace „Šumavou ze svobody do opony“, která přináší fotografie z let 1930–1970, kdy byla Šumava na mnoha místech pro obyčejného občana nepřístupná. Tyto fotografie utvářejí plastický obraz tehdejší temné doby. Při jejím představení převzal pan Zdeněk Roučka Zvláštní ocenění ředitele Národního parku Šumava za velký přínos k propagaci Šumavy.

Zdeněk Roučka je také autorem mnoha výstav, naposledy výstavy „Akce Neptun – Černé jezero“, která nabídla tajné dokumenty a fotografie zachycující největší podvod StB v roce 1964.

I v době otevřených evropských hranic zůstávají díla Zdeňka Roučky strhujícím a varovným mementem minulosti. Jako uznání za jeho dlouholetou badatelskou a publikační činnost, která rozšiřuje o nové aspekty vědomost o historii Čechů a Němců na Šumavě, uděluje spolek Bavaria Bohemia e. V. Zdeňku Roučkovi cenu Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.



Zdeněk Roučka

Albrecht Schläger, Hohenberg an der Eger Förster, Bürgermeister a.D. und MdL a.D.

Albrecht Schläger hat 12 Jahre als 1. Bürgermeister der Stadt Hohenberg an der Eger (Landkreis Wunsiedel), 13 Jahre als Mitglied des Bayerischen Landtages, insgesamt 42 Jahre als Kommunalpolitiker und viele Jahre in ehrenamtlicher Funktion in wichtigen Organisationen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen zu seinem Anliegen gemacht.

Die Wende fiel genau in die Mitte seiner Amtszeit als Bürgermeister. Als Förster kannte er jeden Winkel in den bayerischen Grenzwäldern – die tschechische Nachbarseite war bis 1989 durch den Eisernen Vorhang unüberwindbar verschlossen. Mit der Wende öffneten sich für ihn als leidenschaftlichen Naturschützer die benachbarten Regionen in Tschechien als wertvolle Wald-, Natur- und Kulturlandschaft. Er hat zusammen mit seinem Försterkollegen Hans Popp (Preisträger Brückenbauer | Stavitel mostů 2007) an Weihnachten 1990 den ersten Schritt getan und die tschechischen Försterkollegen zur Grenzweihnacht mitten im Wald eingeladen. Heute sind es jedes Jahr 400 bis 500 Gäste aus beiden Ländern, die zusammen eine berührende weihnachtliche Begegnung feiern.

Seine Wahl in den Bayerischen Landtag als Mitglied der SPD-Fraktion (1990 bis 2003) und sein unüberhörbares Eintreten für die Aussöhnung der beiden Nachbarländer führten Albrecht Schläger in verantwortungsvolle Ämter von Bundes- und Landesorganisationen der Vertriebenen. Von 2005 bis 2014 war er ehrenamtlicher Generalsekretär des Sudetendeutschen Rates, gehört jetzt dem Präsidium an und wirkt seit 10 Jahren als Vizepräsident im Bund der Vertriebenen (BdV). Dazu kommt das Engagement als Bundesvorsitzender der Seliger-Gemeinde und als Mitglied im Rat der Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ in Berlin.

Albrecht Schläger ist ein Mann der offenen Worte, der sich nicht scheute, auch harte Debatten zu führen. Zugute kam ihm in Diskussionen, dass er mit der Erfahrung eines Bürgermeisters, Landespolitikers und Naturschützers immer die notwendige Erdung und den direkten Praxisbezug mitbrachte. Die aus der Verwurzelung zu seiner Heimat gewachsene Stärke hat manchen Diskussionen die Schärfe genommen.

Seit 2004 ist Albrecht Schläger Mitglied im Verwaltungsrat des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds (DTZF) und im jährlich alternierenden Wechsel Vorsitzender des Gremiums. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Förderanträge, die von Organisationen, Kommunen, Schulen, Vereinen, Verbänden und Initiativen für Projekte in Deutschland und der Tschechischen Republik gestellt werden. Im Mittelpunkt stehen partnerschaftlich realisierte Aktionen, die die Menschen beider Länder zusammenführen und Einblicke in die Lebenswelten, die gemeinsame Kultur und Geschichte ermöglichen und vertiefen.

Der DTZF sieht es als seine wichtigste Aufgabe an, Brücken zwischen Deutschen und Tschechen zu bauen. Dazu braucht es viele engagierte, leidenschaftliche und vom freundschaftlichen Miteinander überzeugte Menschen an unterschiedlichsten Stellen.

Einer dieser unermüdlichen Brückenbauer ist Albrecht Schläger. Deshalb würdigt Bavaria Bohemia e.V. seine großen Verdienste für die Verständigung der Menschen in beiden Ländern und sein Engagement mit dem Preis Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.

Albrecht Schläger, Hohenberg an der Eger lesník, bývalý starosta a někdejší člen Zemského sněmu

Albrecht Schläger se dvanáct let jako starosta města Hohenberg nad Ohří / Hohenberg an der Eger (okres Wunsiedel), třináct let jako člen Bavorského zemského sněmu, dvaatřicet let jako komunální politik a řadu let v čestné funkci v důležitých organizacích intenzivně věnoval přeshraniční spolupráci a usmírování mezi Čechy a Němci.

Sametová revoluce přišla přesně v polovině jeho funkčního období starosty. Jako lesník znal každý kout bavorských pohraničních lesů – česká sousední strana byla do roku 1989 však neprodyšně uzavřena železnou oponou. S převratem se pro něho jako vášnivého ochránce přírody otevřely sousední regiony v České republice jako velice cenná lesní, přírodní a kulturní krajina. Společně s kolegou lesníkem Hansem Poppem (nositel ceny Brückenbauer | Stavitel mostů 2007) udělal o Vánocích 1990 první krok a pozval české lesníky na vánoční oslavu na hranici uprostřed lesa. V současnosti se tohoto působivého vánočního setkání účastní čtyři sta až pět set hostů z obou zemí.

Jeho zvolení do Bavorského zemského sněmu jako člena frakce SPD (1990 až 2003) a intenzivní práce na smíření obou sousedních zemí dovedly Albrechta Schlägera do vrcholných funkcí ve spolkových a zemských organizacích odsunutých Němců. V letech 2005 až 2014 byl čestným generálním tajemníkem Sudetoněmecké rady, v současné době je členem prezidia, a již deset let působí jako viceprezident Spolku odsunutých Němců (BdV). Dále je činný jako spolkový předseda v Seligerově sdružení (něm. Seliger-Gemeinde) a jako člen v radě Nadace „Útěk, Vyhnání, Usmíření“ v Berlíně.

Albrecht Schläger je mužem přímého slova, který se nebál vést ani velice tvrdé debaty. Při diskuzích mu přišly k duhu zkušenosti starosty, zemského politika a ochránce přírody, díky nimž s sebou vždy přinášel nezbytné uklidnění situace a přímé propojení s praxí. Vyhocení mnohých diskuzí zabránila síla vyplývající z jeho silného zakořenění ve vlasti.

Od roku 2004 je Albrecht Schläger členem správní rady Česko-německého fondu budoucnosti (ČNFB) a v ročně se střídajícím cyklu předsedou tohoto grémia. Správní rada rozhoduje o žádostech o dotace, které jsou podávány organizacemi, obcemi, školami, spolky, svazy a iniciativami k projektům v České republice a Německu. V centru zájmu jsou akce realizované v rámci partnerství, které sblíží lidi z obou zemí a umožňují a prohlubují seznamování s žitým světem, společnou kulturou a historií.

ČNFB považuje za svou nejdůležitější úlohu budovat mosty mezi Čechy a Němci. K tomu potřebuje mnoho angažovaných lidí přesvědčených o přátelském soužití, působících na nejrůznějších pozicích.

Jedním z těchto neúnavných stavitelů mostů je Albrecht Schläger. Proto mu spolek Bavaria Bohemia e. V. za jeho obrovské zásluhy o porozumění lidí v obou zemích a jeho angažovanost uděluje cenu Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.



Albrecht Schläger

Dr. Ivan Slabý, Pilsen

1. Vorsitzender des Vereins „Jazz bez hranic“ und Veranstalter des gleichnamigen Jazzfestivals

In den 1990er Jahren war Jazz in Westböhmen ein noch wenig populäres Musikgenre. Dr. Ivan Slabý ist es zu verdanken, dass er mit seiner jahrelangen „Missionsarbeit“ die Region zu einer Hochburg des Jazz entwickelt hat. Die Gründung des Festivals „Jazz bez hranic“ (Jazz ohne Grenzen) vor 10 Jahren ist vor allem seiner Jazzleidenschaft und seinem Engagement zu verdanken.

Der Blick über Grenzen hinweg war für den Motor und Koordinator Ivan Slabý immer selbstverständlich und Quelle der Inspiration. Er hat früh erkannt, dass Künstler und besonders Jazzmusiker durch ihre offene, unkomplizierte Art eine wichtige Rolle in der grenzüberschreitenden Annäherung spielen.

Noch während seines Studiums an der Medizinischen Fakultät in Pilsen gründete er eine Dixieland-Band und 1982 die Pilsner Big Band. 1993 initiierte Ivan Slabý das Internationale Big Band Festival. In den Jahren 2002 bis 2005 schlossen sich sieben Konzerte in der Reihe „Jazz im Theater“ an. Damit legte er gemeinsam mit seinen Mitstreitern den Grundstein für Jazzaktivitäten in Pilsen.

Gute nachbarschaftliche Beziehungen sind für Ivan Slabý das Salz in der Suppe. Die Kontakte und Musikerfreundschaften ins nahe Bayern schätzt er als belebendes Element besonders. Geprägt hat ihn die Bekanntschaft mit dem weltbekannten Regensburger Gitarristen und Komponisten Helmut Nieberle. Gemeinsam hatten sie die Idee eine deutsch-tschechische Jazzwerkstatt zu veranstalten und gründeten 2007 die First International Junior Jazzguitar Bigband.

2005 initiierte Ivan Slabý die Bürgervereinigung „Jazz bez hranic“ (Jazz ohne Grenzen) und übernahm den Vorsitz. Impulsgeber waren die Freunde von Jazz and more e.V. aus Deggendorf. Höhepunkt der Aktivitäten des Vereins ist das internationale Festival „Jazz bez hranic“, das jährlich im Oktober und November ein umfangreiches Programm mit großartigen internationalen Musikern und Bands bietet. Das Festival findet nicht nur in Pilsen statt, sondern hat sich im Laufe der Jahre in die Region und bis nach Bayern ausgeweitet. Bayerische Festivalorte sind Regensburg, Zwiesel und das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee. Einer der wichtigsten Partner auf bayerischer Seite ist der Regensburger Jazzclub e.V.

„Jazz bez hranic“ wäre als gemeinnütziges Projekt ohne die finanzielle Unterstützung der Stadt Pilsen und von privaten Sponsoren nicht zu realisieren. In den Anfangsjahren kostete es Ivan Slabý sehr viel Zeit und Energie, Jazzmusik in Pilsen zu etablieren, das Festival bekannt zu machen und für seine Finanzierung zu sorgen. Mittlerweile hat es sich zu einem bedeutenden europäischen Jazzereignis entwickelt und ist wichtiger Teil des Programms der Kulturhauptstadt Pilsen 2015.

Dr. Ivan Slabý kann mit Stolz auf das Erreichte der vergangenen Jahre zurückblicken. Mit seinem ehrenamtlichen Engagement hat er nicht nur Maßgebliches für die Jazzmusik in Westböhmen geleistet, sondern eine stabile musikalische Brücke zwischen Pilsen und der deutschen Seite geschlagen. Als Würdigung seines außergewöhnlichen persönlichen Einsatzes verleiht Bavaria Bohemia e.V. ihm den Preis Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.

Dr. Ivan Slabý, Plzeň

předseda spolku „Jazz bez hranic“ a pořadatel stejnojmenného jazzového festivalu

V 90. letech 20. století ještě nebyl jazz v západních Čechách příliš populárním hudebním žánrem. Dr. Ivanu Slabému vdčíme za to, že se díky jeho dlouholeté „misionářské práci“ tento region stal centrem jazzu. Za založení festivalu „Jazz bez hranic“ před deseti lety vdčíme především jeho vášni pro jazz a obrovskému nasazení.

Pro Ivana Slabého – koordinátora a hnací motor jazzových akcí – bylo vždycky samozřejmostí dívat se za hranice a hledat zde zdroje inspirace. Velice brzy rozpoznal, že umělci a zejména jazzoví hudebníci hrají díky své otevřené, nekomplikované povaze důležitou roli v přeshraničním sblížování.

Ještě během studia na Lékařské fakultě v Plzni založil skupinu Dixieland a v roce 1982 Plzeňský Big Band. V roce 1993 inicioval Ivan Slabý založení festivalu International Big Band Festival. V letech 2002 až 2005 navázalo sedm koncertů v rámci cyklu „Jazz na divadle“. Tak položil společně se svými kolegy základní kámen jazzovým aktivitám v Plzni.

Dobré sousedské vztahy jsou pro Ivana Slabého velmi důležité. Váží si zejména kontaktů a přátelství s hudebníky v nedalekém Bavorsku, které představují oživující element těchto vztahů. Velice ho ovlivnilo přátelství se světově proslulým řezenským kytaristou a skladatelem Helmutem Nieberlem. Společně dostali nápad uspořádat česko-německý jazzový workshop a v roce 2007 založili First International Junior Jazzguitar Bigband.

V roce 2005 inicioval Ivan Slabý založení občanského sdružení „Jazz bez hranic“ a stal se jeho předsedou. Podnět k založení dali přátelé jazzu ze spolku „Jazz and more e. V.“ z Deggendorfu. Vrcholem aktivit sdružení je mezinárodní festival „Jazz bez hranic“, který každoročně v říjnu a listopadu nabízí rozsáhlý program s vynikajícími mezinárodními hudebníky a hudebními skupinami. Festival se nekoná pouze v Plzni, nýbrž se v průběhu let rozšířil také po kraji a do Bavorska. Místa konání festivalu v Bavorsku jsou Řezno, Zwiesel a Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) v Schönsee. Jedním z nejdůležitějších partnerů na bavorské straně je Jazzclub Regensburg e. V.

„Jazz bez hranic“ jako neziskový projekt by nebylo možné zrealizovat bez finanční podpory města Plzně a soukromých sponzorů. V prvních letech stálo Ivana Slabého obrovské množství času a energie etablovat v Plzni jazzovou hudbu, uvést festival do povědomí veřejnosti a zajistit jeho financování. Postupem času se festival vyvinul ve významnou evropskou jazzovou událost a je důležitou součástí programu Evropského hlavního města kultury Plzně 2015.

Dr. Ivan Slabý se může s hrdostí ohlížet na to, čeho dosáhl v uplynulých letech. Svou angažovaností v rámci čestné funkce udělal obrovský kus práce nejen v oblasti jazzové hudby v západních Čechách, ale vybudoval také stabilní hudební most mezi Plzní a německou stranou. Jako uznání za jeho mimořádné osobní úsilí mu spolek Bavaria Bohemia e. V. uděluje cenu Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.



Dr. Ivan Slabý

BOHEMICUM Regensburg - Passau

Institutionelle universitäre Einrichtung

Das BOHEMICUM nahm als wissenschaftliche Einrichtung an den Universitäten Regensburg und Passau 1996 seinen Lehrbetrieb auf. Das Institut hat in Forschung und Lehre Maßstäbe gesetzt: Seit fast 20 Jahren widmet sich das BOHEMICUM an den beiden Universitäten der Sprache und Kultur Tschechiens. Ein solches universitäres Forschungs- und Ausbildungszentrum an zwei Orten war lange Zeit deutschlandweit einzigartig. In der kostenfreien, das Studium begleitenden Zusatzausbildung werden Kenntnisse der tschechischen Sprache, der Kultur- und Landeskunde des Nachbarlandes vermittelt. Dank eines straffen Stundenplans schaffen es die Studierenden nach nur zwei Semestern sich gut auf Tschechisch zu verständigen. Regelmäßige Exkursionen vermitteln einen praktischen Bezug zum Nachbarland und vertiefen die erworbenen landeskundlichen Kenntnisse.

Der Fokus der wissenschaftlichen Forschung am BOHEMICUM liegt auf Sprache und Kultur vergleichenden Studien und in der interkulturellen Kommunikation. Die Themen bewegen sich in einem breiten Spektrum und reichen von literarischen Untersuchungen bis zur Erstellung eines enzyklopädischen Wörterbuches des Tschechischen.

Das BOHEMICUM hat es im Laufe der Jahre bestens verstanden, die Öffentlichkeit mit Lesungen, Filmabenden und Konferenzen in die Universität zu holen und das Interesse am Nachbarland zu wecken. Das hohe Ansehen der Einrichtung – sie geht auf eine Anregung des damaligen Kultusministers Hans Zehetmair aus dem Jahr 1992 zurück – ist untrennbar mit Prof. Dr. Marek Nekula verbunden, der seit 1998 das BOHEMICUM leitet. Ihm zur Seite steht eine Riege ausgezeichnete wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Stellvertretend für das Team ist Dr. Renata Sirota-Frohauer zu nennen, die seit der Gründung als Koordinatorin und Lektorin am Institut tätig ist. Sie hat die Einrichtung mitgeprägt und ist den Studierenden von Beginn an mit Rat und Tat einfühlend zur Seite gestanden.

Zu Universitäten in Tschechien bestehen enge Kontakte, am intensivsten ist die Zusammenarbeit mit der Masaryk-Universität in Brno / Brünn. Der vierwöchige Sommer-Intensivsprachkurs für Regensburger Studierende genießt fast Kultstatus. Die Kontakte zur Karls-Universität in Prag baute das BOHEMICUM zum Wintersemester 2007/2008 mit dem binationalen Bachelorstudiengang Deutsch-Tschechische Studien aus. Neben Sprachkursen und interkultureller Kommunikation stehen Module zur Sprach-, Literatur- und Wirtschaftswissenschaft sowie zur Geschichte, Geografie und Politik im internationalen Kontext auf dem Lehrplan. Deutsche und tschechische Studierende absolvieren zwei der drei Studienjahre gemeinsam. Damit wird sehr viel zum Zusammenwachsen in der Mitte Europas beigetragen.

Die Verleihung des Preises Brückenbauer | Stavitel mostů 2015 an das BOHEMICUM der Universitäten Regensburg und Passau sieht Bavaria Bohemia e.V. als Vorschusslorbeer auf das im kommenden Jahr bevorstehende 20. Jubiläum. Die Auszeichnung ist mit der nachdrücklichen Bitte verbunden, im Engagement nicht nachzulassen und noch viele junge Deutsche und Tschechen über die Wissenschaft zum selbstverständlichen nachbarschaftlichen Miteinander zu führen.

BOHEMICUM Řezno - Pasov

institucionální univerzitní zařízení

BOHEMICUM jako vědecké zařízení na univerzitách v Řezně a Pasově zahájilo výuku v roce 1996. Tento institut jde příkladem v oblasti výzkumu a výuky: Již téměř dvacet let se BOHEMICUM na obou univerzitách věnuje jazyku a kultuře České republiky. Takovéto univerzitní výzkumné a vzdělávací centrum na dvou místech bylo po dlouhou dobu v celém Německu raritou. V rámci bezplatného doplňujícího vzdělávání jsou zprostředkovávány znalosti českého jazyka, kulturních věd a realie sousední země. Díky přísnému studijnímu plánu se již po pouhých dvou semestrech dokáží studenti velice dobře dorozumět česky. Pravidelné exkurze přinášejí praktické zkušenosti a prohlubují získané vlastivědné znalosti o sousední zemi.

Vědecký výzkum ústavu BOHEMICUM se zaměřuje na srovnávací studie jazyka a kultury a na interkulturní komunikaci. Témata se pohybují ve velmi širokém spektru od literárních průzkumů až po sestavování encyklopedického slovníku českého jazyka.

BOHEMICUM našlo v průběhu let dobrý způsob, jak prostřednictvím čtení, filmových večerů a konferencí přilákat na univerzitu veřejnost a vzbudit zájem o sousední zemi. Prestiž zařízení – které vzniklo na základě podnětu tehdejšího ministra školství Hanse Zehetmaira z roku 1992 – je neodmyslitelně spojena s osobou Prof. Dr. Marka Nekuly, který vede BOHEMICUM od roku 1998. Po jeho boku stojí tým vynikajících vědeckých spolupracovníků. Jmenujme např. Dr. Renatu Sirota-Frohauer, která na institutu již od jeho založení působí jako koordinátorka a lektorka. Podílela se na rozvoji zařízení a od samého začátku je studentům obětavě k dispozici jak po stránce teoretické, tak i praktické.

BOHEMICUM má úzké kontakty s univerzitami v České republice, nejintenzivnější je spolupráce s Masarykovou univerzitou v Brně. Čtyřtýdenní letní intenzivní jazykový kurz pro řezenské studenty se těší téměř kultovnímu postavení. Kontakty s Univerzitou Karlovou v Praze navázalo BOHEMICUM v zimním semestru 2007/2008 v rámci mezinárodního bakalářského studijního oboru Česko-německá studia. Vedle jazykových kurzů a interkulturní komunikace mají ve studijním plánu místo také moduly z oblasti jazykovědy, literatury, ekonomie, historie, geografie a politiky v mezinárodním kontextu. Čeští a němečtí studenti absolvují dva roky z celkových tří let studia společně. To je velkým přispěvkem ke sblížení v srdci Evropy.

Udělení ceny Brückenbauer | Stavitel mostů 2015 institutu BOHEMICUM na univerzitách v Řezně a Pasově považuje spolek Bavaria Bohemia e. V. za předběžné ocenění ke 20. výročí, které institut oslaví v příštím roce. Toto vyznamenání je spojeno s naléhavou prosbou, aby ústav nepolevoval ve své činnosti a nadále vedl velké množství mladých Čechů a Němců s pomocí vědy k samozřejmému sousedskému soužití.



BOHEMICUM
Regensburg - Passau

Schulpartnerschaft zwischen dem Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach und der Obchodní akademie Praha / Prag

Die Schulpartnerschaft des Ortenburg-Gymnasiums Oberviechtach (OGO) und der Obchodní akademie (Handelsakademie) in Prag gehört zu den ältesten Schulpartnerschaften bayerischer und tschechischer Schulen.

Im Jahr der Wende besiegelten die beiden Schulen am 4. Oktober 1989 – wenige Wochen vor der Samtenen Revolution in Prag – in einem Vertrag den zukünftigen Austausch. Am Beginn der Zusammenarbeit lief alles noch recht formal ab. Eine Schulpartnerschaft kann sich jedoch nur dann lebendig entwickeln, wenn die Paragraphen eines Vertrags in den Hintergrund rücken und freundschaftliche Begegnung, menschliche Wärme und Lockerheit bei den gegenseitigen Besuchen die Atmosphäre bestimmen.

Dass die Verbindung immer noch äußerst lebendig und aus dem Schulprogramm nicht wegzudenken ist, hat viel mit der Kontinuität und der im Laufe der Jahre zunehmend gewachsenen Begeisterung bei den verantwortlichen Lehrkräften zu tun: Im OGO sind es Dr. Christine Paschen und Ulrich Wohlgemuth, an der Obchodní akademie Hana Bubeníčková und Marisa Všetulová. Neben ihnen haben auch viele andere zum Erfolg der Partnerschaft beigetragen, besonders die Eltern der Schülerinnen und Schüler.

Das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum im vergangenen Jahr war ein guter Anlass, Zwischenbilanz zu ziehen. Die regelmäßigen Besuchswochen mit 15 bis 30 Schülern in Prag und in Oberviechtach gingen stets mit einem dichten, sehr gut vorbereiteten Programm einher: Gemeinsamer Unterricht, Sprachkurse, Freizeitgestaltung, Sightseeingtouren, Sporttage und die Beschäftigung mit zeitgeschichtlichen Themen gehörten immer dazu. Für die Schüler des OGO war natürlich das Entdecken der Stadt Prag spannend und attraktiv. Um den Pragern die Reise aufs bayerische Land abwechslungsreich zu gestalten, sind Abstecher nach München, Nürnberg oder Regensburg Teil jeder Austauschfahrt. Nachhaltiger im Gedächtnis sind bei den Schülerinnen und Schülern die persönlichen Kontakte außerhalb des offiziellen Programms, die Übernachtung bei den Gastfamilien und die längeren Austauschprojekte verankert. Ein paar Tage im privaten Umfeld zu verbringen und gemeinsam einen „Böhmischen Abend“ zu feiern, liefert mehr Einblicke, als es fahrplanmäßig organisiert werden könnte.

Der Wert der Partnerschaft der beiden Schulen zeigt sich darin, dass die Zusammenarbeit nie bei oberflächlichen Eindrücken endete, sondern immer viel Zeit der Auseinandersetzung mit oft schwierigen Themen eingeräumt wurde. Der gemeinsame Studientag zum Konzentrationslager Terezín / Theresienstadt, die Wanderungen zur verlassenen Siedlung Bügellohe bei Schönsee als noch in Relikten vorhandenes Zeugnis der Vertreibung oder die Vertiefung literarischer Themen in Facharbeiten und Projekten der Abiturklassen gehören dazu.

Für Bavaria Bohemia e.V. ist die über 25-jährige partnerschaftliche Verbindung der beiden Schulen Vorbild und leuchtendes Beispiel für andere Schulpartnerschaften zwischen bayerischen und tschechischen Schulen. Als Anerkennung wird der Schulpartnerschaft des Ortenburg-Gymnasiums Oberviechtach und der Obchodní akademie Prag der Preis Brückenbauer | Stavitel mostů 2015 verliehen.

Partnerství Obchodní akademie Praha a Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach

Partnerství Obchodní akademie Praha a Gymnázia Ortenburg Oberviechtach (OGO) patří k nejstarším partnerstvím mezi českými a bavorskými školami.

V roce převratu zpečetily tyto dvě školy 4. října 1989 v Praze – několik týdnů před sametovou revolucí – budoucí vzájemnou spolupráci smlouvou. Zpočátku vše probíhalo velice formálně. Partnerství škol se však může aktivně rozvíjet pouze tehdy, pokud paragrafy ustoupí do pozadí a partnerství začnou utvářet osobní přátelská setkání.

Toto spojení je stále živé a patří neodmyslitelně do programu škol, především díky kontinuitě a neustále narůstajícímu nadšení pedagogických pracovníků: Na Obchodní akademii se jedná o Hanu Bubeníčkovou a Marisu Všetulovou, v OGO o Dr. Christine Paschen a Ulricha Wohlgemutha. Kromě nich přispěli k úspěchu tohoto partnerství také mnozí další, zejména rodiče žáků.

Pětadvacetileté výročí partnerství, které školy v minulém roce oslavily, bylo vynikající příležitostí ke shrnutí dosažených výsledků. Pravidelné návštěvní týdny s patnácti až třiceti žáky v Praze a v Oberviechtachu byly vždy spojeny s velice nabitým, předem pečlivě připraveným programem, do kterého vždy spadaly jazykové kurzy, společné vyučování, volnočasové aktivity, výlety za pamětihodnostmi, sportovní dny a zabývání se dobovými tématy. Pro žáky z OGO bylo samozřejmě velice zajímavé a atraktivní prozkoumávání města Prahy. Aby měli také pražští žáci cestu na bavorský venkov o něco rozmanitější, jsou součástí výměn také výlety do Mnichova, Norimberku nebo Řezna. V paměti žáků se vždy déle drží osobní kontakty nad rámec oficiálního programu, nocování v hostitelských rodinách a delší výměnné projekty. Pár dní strávených v soukromém prostředí a společně prožitě „české večery“ mají větší přínos, než oficiálně plánované aktivity.

Hodnotu partnerství dokládá to, že jejich spolupráce nikdy nekončí povrchními dojmy, nýbrž je vždy hodně času věnováno řešení často velice obtížných témat. Patří sem např. společný den výuky na téma koncentračního tábora Terezín, putování k opuštěné osadě Bügellohe u Schönsee, představující svými dochovanými pozůstatky svědectví odsunu, nebo prohlubování literárních témat v rámci odborných prací a projektů maturitních ročníků.

Pro spolek Bavaria Bohemia e. V. představuje více než pětadvacetileté partnerské spojení těchto dvou škol vzor a výborný příklad pro ostatní partnerství mezi českými a bavorskými školami. Jako uznání je tomuto partnerství mezi Obchodní akademií Praha a Gymnázium Ortenburg Oberviechtach udělena cena Brückenbauer | Stavitel mostů 2015.



Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach & Obchodní akademie Praha

Ernst und Thomas Hanauer

Unternehmer, emz-Hanauer GmbH & Co. KGaA

Die emz in Nabburg hat sich seit der Gründung im Jahr 1948 als bedeutendes mittelständisches Unternehmen der Elektrotechnik in der Oberpfalz entwickelt. Zum Hauptsitz in Nabburg sind 1998 Produktionsstandorte in Černošín / Tschechien, 2005 in Mexiko und 2010 in China dazugekommen.

1948 begann die Elektromanufaktur in einer Werkstatt in Zangenstein mit dem Bau von Kondensatoren und Christbaumbeleuchtungen. Die Geschäfte florierten, der Betrieb wurde erweitert. Als erkennbar war, dass man in Zangenstein räumlich an seine Grenzen stoßen wird, fiel 1990 die Entscheidung, sich mit dem Hauptsitz nahe der Autobahn in Nabburg anzusiedeln. Mit dem neuen Standort – ohne Zangenstein aufzugeben – begann für das Unternehmen dank engagierter Mitarbeiter und gefragter Produkte eine Zeit beeindruckender Expansion.

1993 knüpfte Seniorchef Ernst Hanauer erste Kontakte nach Tschechien. Es begann mit der Zusammenarbeit mit einer Behinderteneinrichtung in Pilsen, die für emz Christbaumbeleuchtungen zusammenbaute – die Verbindung existiert noch heute. Ab 1995 befassten sich Ernst und Thomas Hanauer, er war im gleichen Jahr als junger Diplomingenieur in die Firma eingetreten, intensiv mit der Suche nach einem Fertigungsstandort im Nachbarland. Der Ort sollte nicht zu weit weg, aber auch nicht zu nah an der Grenze sein. Die Devise der Familie Hanauer war „lieber in einem kleineren Ort Fuß fassen, in dem man der große Fisch in einem kleinen Teich sein kann“.

Die Symbiose zwischen Dorf und Unternehmen hat emz geprägt, so sollte es auch für den neuen Betrieb in Tschechien gelten. Fühler wurden in die Region Tachov / Tachau ausgestreckt und die Gemeinde Černošín hat die beiden Unternehmer 1996 mit offenen Armen empfangen. 1998 konnte die Produktion beginnen. Ein Glücksfall war es, dass der Oberpfälzer Ingenieur Veit Schmucker und seine tschechische Frau Jana die Betriebsverantwortung übernahmen, die sie noch heute innehaben. Beide brachten das Talent mit, den tschechischen Mitarbeitern die emz-Standards zu vermitteln, damit aus dem Betrieb ein vollwertiges Mitglied der Unternehmensgruppe werden konnte. Jana und Veit Schmucker handelten ganz im Sinne der Unternehmer, mit der Unterstützung von Schule und Kindergarten das Werk mit heute 180 Beschäftigten in dem kleinen tschechischen Ort bestens zu integrieren.

Ernst und Thomas Hanauer sehen ihr bald 20-jähriges Engagement im Nachbarland nicht nur unter wirtschaftlichen Aspekten. Für beide haben die EU-Osterweiterung, die kulturellen Verknüpfungen und die partnerschaftlichen Kontakte von Kommunen und Schulen die Oberpfalz in eine Brückenposition in verkehrsstrategischer, wirtschaftlicher, bildungspolitischer und vernetzender Funktion gebracht. Thomas Hanauer nützt als Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz / Kelheim jeden Termin, um auf die Chancen hinzuweisen, die Tschechien als Partner bringt.

Ernst und Thomas Hanauer zeigen, wie es mit kluger und die Menschen mitnehmender Betriebsführung gelingt, nicht nur die Produktivität auf einem wettbewerbsfähigen Niveau zu halten, sondern auch für die gute Nachbarschaft im bayerisch-tschechischen Grenzraum Wegweisendes zu leisten. Für dieses beispielhafte Engagement zeichnet Bavaria Bohemia e.V. Ernst und Thomas Hanauer mit dem Preis Brückenbauer | Stavitel mostů 2015 in der Kategorie Wirtschaft aus.

Ernst a Thomas Hanauer

podnikatelé, emz-Hanauer GmbH & Co. KGaA

Společnost emz v Nabburgu se od svého založení v roce 1948 rozvinula ve významný středně velký podnik v oblasti elektrotechniky v Horní Falcí. K hlavnímu sídlu společnosti v Nabburgu přibyly v roce 1998 výrobní lokality v Černošíně / ČR, v roce 2005 v Mexiku a v roce 2010 v Číně.

V roce 1948 začala manufaktura v dílně v Zangensteinu s výrobou kondenzátorů a osvětlení na vánoční stromky. Obchody vzkvétaly, provoz byl rozšířen. Ve chvíli, kdy se podnik v Zangensteinu dostal na hranici svých prostorových možností, padlo v roce 1990 rozhodnutí o přesunu hlavního sídla do Nabburgu do blízkosti dálnice. S novým provozem – aniž by byla ukončena výroba v Zangensteinu – začalo pro podnik díky angažovaným spolupracovníkům a žádaným výrobkům období obdivuhodné expanze.

V roce 1993 navázal majitel Ernst Hanauer první kontakty s Českou republikou. Začalo to spoluprací se zařízením pro handicapované v Plzni, které pro emz montovalo osvětlení na vánoční stromky – toto spojení trvá dodnes. Roku 1995 nastoupil do podniku mladý inženýr Thomas Hanauer a společně s Ernstem se začali intenzivně zabývat hledáním výrobní lokality v sousední zemi. Toto místo nesmělo být příliš daleko, ale ani příliš blízko hranice. Heslem rodiny Hanauerových bylo „raději se usadit v menší obci, kde mohou být velkou rybou v malém rybníku“.

Symbióza mezi vesnicí a podnikem byla pro emz charakteristická, a to mělo platit také pro nový provoz v České republice. Pozornost zaměřili na Tachovsko a v roce 1996 přivítala obec Černošín tyto dva podnikatele s otevřenou náručí. V roce 1998 mohla být zahájena výroba. Šťastná náhoda dopomohla k tomu, že zodpovědnost za podnik převzal hornofalcký inženýr Veit Schmucker a jeho česká manželka Jana, kteří podnik řídí dodnes. Oba s sebou přinesli talent zprostředkovat českým spolupracovníkům standardy společnosti emz, aby se z podniku mohl stát plnohodnotný člen skupiny emz. Jana a Veit Schmuckerovi jednali vždy zcela ve smyslu těchto dvou podnikatelů a podařilo se jim v této malé české obci díky podpoře základní a mateřské školy výborně integrovat provoz s aktuálně sto osmdesáti zaměstnanci.

Ernst a Thomas Hanauerovi se na své brzy již dvacetileté působení v sousední zemi nedívají pouze z hospodářského hlediska. Podle obou podnikatelů uvedly rozšíření EU na východ, kulturní propojení a partnerské kontakty obcí a škol Horní Falc do pozice spojujícího mostu se strategickou dopravní, hospodářskou, vzdělávací a kontaktní funkcí. Thomas Hanauer využívá jako viceprezident Obchodní a průmyslové komory Řezno pro Horní Falc / Kelheim každou schůzku k tomu, aby poukázal na šance, které s sebou partnerství s Českou republikou přináší.

Ernst a Thomas Hanauerovi jsou důkazem toho, že chytré a lidské vedení podniku může nejen udržovat produktivitu na konkurenceschopné úrovni, ale také udávat směr dobrému sousedství v česko-bavorském pohraničí. Za toto příkladné působení uděluje spolek Bavaria Bohemia e. V. Ernstu a Thomasi Hanauerovým cenu Brückenbauer | Stavitel mostů 2015 v kategorii hospodářství.



**Thomas & Ernst
Hanauer**

Preisträger Brückenbauer 2007–2014 Laureáti Staviteľ mostů 2007–2014

PREISTRÄGER 2007 I LAUREÁTI 2007

Kulturinitiativen / Partnerprojekte I kulturní iniciativy / partnerské projekty
- Jugendbildungsstätte der KAB & CAJ gGmbH, Waldmünchen und Verein Knoflík, Pilsen I Jugendbildungsstätte der KAB & CAJ gGmbH, Waldmünchen a spolek Knoflík, Plzeň
- Grenzüberschreitende Theaterinitiative „Bayerisch-Böhmischer Festspielsommer Bärnau – Tachov / Tachau“ I přeshraniční divadelní iniciativa „Bavorsko-český letní festival Bärnau – Tachov“

Persönlichkeiten I osobnosti
František Čurka, Halže / Hals, JUDr. Vlastimil Dřimal, Domažlice / Taus; Ing. Ladislav Fňouka, České Budějovice / Budweis; Wolfgang Herzer, Weiden; Egid Hofmann, Neukirchen b. Hl. Blut; Ing. Jan Horník, Boží Dar / Gottesgab; Mgr. Zbyněk Illek, Cheb / Eger; Hans Popp, Selb; Mgr. Jaroslava Seidlmayer, Furth im Wald; Bernhard Setzwein, Waldmünchen; Herbert Unnasch, Zwiesel; Anton Witt, Mitterteich

PREISTRÄGER 2008 I LAUREÁTI 2008

Kulturinitiativen / Partnerprojekte I kulturní iniciativy / partnerské projekty
- Vereinigung der Städte mit hussitischer Geschichte und Tradition I Sdružení měst s husitskými dějinami a tradicí
- Förderkreis Deutsch-Tschechischer Schulen zwischen Nürnberg und Prag e.V. (FöDTSCH), Altstadt a.d. Waldnaab I Podpůrný svaz česko-německých škol mezi Norimberkem a Prahou e. V. (FöDTSCH), Altstadt a.d. Waldnaab

Persönlichkeiten I osobnosti
Dr. Katharina Eisch-Angus, Frauenau; Mgr. Pavel Faschingbauer, Domažlice / Taus; Dr. Max Fischer, Cham; Mgr. Marcel Fišer, Klatovy / Klattau; Heidi Goller, Hans-Joachim Goller, Selb; Josef Hrubý, Plzeň / Pilsen; Hermann Plötz, Furth im Wald; Zdeněk Procházka, Domažlice / Taus; Ing. František Vlček, Běšiny / Bieschin; Hans Wurm, Oberviechtach

PREISTRÄGER 2009 I LAUREÁTI 2009

Kulturinitiativen / Partnerprojekte I kulturní iniciativy / partnerské projekty
- Sonderpädagogisches Förderzentrum Cham und Sonderschule Domažlice / Taus: Trommelgruppe Sambalila I Speciální pedagogické podpůrné centrum Cham a Základní škola praktická Domažlice: skupina bicích nástrojů Sambalila
- Partnerprojekt der Trautwein-Volksschule Moosbach und der Grundschule Bělá nad Radbuzou / Weißensulz I partnerský projekt Základní školy Trautwein v Moosbachu a Základní školy v Bělé nad Radbuzou
- Videoaktiv, Regensburg / Řezno

Persönlichkeiten I osobnosti
Dr. Erwin Aschenbrenner, Regensburg / Řezno; Bernhard M. Baron, Weiden; Věra Biedroňová; Tadeusz Biedroń, Aš / Asch; Alois Gillitzer, Niedermurach; Kaspar Sammer, Freyung, Georg Schatz, Selb; Josef Thums, Blížejov; Gertrud Trepková, Plzeň / Pilsen; Ing. Miroslava Vacková, Vodňany / Wodnian

Ehrenpreis I čestná cena
Hans Eibauer, Schöensee

PREISTRÄGER 2010 I LAUREÁTI 2010

Kulturinitiativen / Partnerprojekte I kulturní iniciativy / partnerské projekty
- Grenzüberschreitendes Schultheaterprojekt: Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg und Jindřich Šimon Baar-Gymnasium Domažlice / Taus I Gymnázium Werner von Siemens v Řezně a Gymnázium Jindřicha Šimona Baara v Domažlicích
- Čojč Land Netzwerk – Projekt des Theaterpädagogischen Zentrums DAS EI (Nürnberg) und des Kulturvereins A BASTA! (Vimperk / Winterberg, Prag) I Čojčlandská síť – projekt Divadelně-pedagogického centra DAS EI (Norimberk) a kulturního spolku A BASTA! (Vimperk / Praha)

Persönlichkeiten I osobnosti
Vladimír Born, Bor / Haid; Karin Holl, Weiden; Klaus-Hannes Kahler, Wunsiedel; Alois Öllinger, Bad Kötzting; Mgr. Václav Peteřík, Stříbro / Mies; Mgr. Jan Samec, Karlovy Vary / Karlsbad; Edmund Stern, Zwiesel; Miroslava Šebestová, Poběžovice / Ronsberg; Franz Tremmel, Selb; Egon Urmann, Lenora / Eleonorenheim

Ehrenpreis I čestná cena
Dr. Jiří Gruša, Praha / Prag, Meckenheim b. Bonn
Tschechischer Schriftsteller, Journalist, Diplomat, PEN-Präsident a. D.
Český spisovatel, novinář, diplomat, bývalý prezident PEN-klubu

PREISTRÄGER 2011 I LAUREÁTI 2011

Kulturinitiativen / Partnerprojekte I kulturní iniciativy / partnerské projekty
- Deutsch-tschechischer Stammtisch „Ahoj sousedé! – Hallo Nachbar!“, Cheb / Eger I Česko-německý stůl pro stálé hosty „Ahoj sousedé! – Hallo Nachbar!“, Cheb
- Bürgervereinigung Antikomplex, Prag | Občanské sdružení Antikomplex, Praha

Persönlichkeiten I osobnosti
Leopold Graf Deym, Markt Eichendorf; Josef Gillitzer, Pleystein; Kristina Jurosz, Bindlach; Věra Knetlová, Plzeň / Pilsen

PREISTRÄGER 2012 I LAUREÁTI 2012

Kulturinitiativen / Partnerprojekte I kulturní iniciativy / partnerské projekty
- Partnerschaftskomitees Schwandorf und Sokolov / Falkenau I partnerské výbory měst Sokolov a Schwandorf
- Förderverein Wallfahrtskirche Maria Kulm e.V. I Sdružení přátel poutního komplexu Chlum Svaté Máří
- Sprachoffensive Tschechisch an Oberpfälzer Realschulen I Jazyková ofenziva Čeština na reálných školách v Horní Falcí

Persönlichkeiten I osobnosti
Mgr. Pavel Fencel, Prachatice / Prachatitz; Horst Frickinger, Passau / Pasov; Widmar Hader, Bad Abbach; Prof. PhDr. Tomáš Jílek, CSc., Plzeň / Pilsen; Dr. Rita Kielhorn, Berlin / Wurz

Ehrenpreis I čestná cena
Bischof von Pilsen, Mons. František Radkovský, Pilsen
Biskup plzeňský, Mons. František Radkovský, Plzeň

PREISTRÄGER 2013 I LAUREÁTI 2013

Kulturinitiativen / Partnerprojekte I kulturní iniciativy / partnerské projekty
- Schulpartnerschaft zwischen der Grund- und Mittelschule Tiefenbach und der Základní škola Štěnovice I Partnerství škol Grund- und Mittelschule Tiefenbach a Základní škola Štěnovice
- Deutsch-Tschechische Fußballschule e.V., Rehau I Česko-německá fotbalová škola, Františkovy Lázně / Franzensbad

Persönlichkeiten I osobnosti
Anna Kocourková & Karel Kocourek, Plzeň / Pilsen; Mgr. Dalibor Blažek, Aš / Asch; Walter Annuß, Regensburg / Řezno

Preis in der Kategorie Wirtschaft I Cena v kategorii hospodářství
Helmut Schweiger, Gerresheimer Horšovský Týn spol. s.r.o., Horšovský Týn / Bischofteinitz; Josef Kappenberger, K+B E-Tech GmbH & Co. KG, Cham

PREISTRÄGER 2014 I LAUREÁTI 2014

Kulturinitiativen / Partnerprojekte I kulturní iniciativy / partnerské projekty
- Kindergartenprojekt der Partnergemeinden Waldthurn und Hostouň / Hostau | Projekt mateřských škol mezi partnerskými obcemi Waldthurn a Hostouň
- Karl-Klostermann-Verein I Občanské sdružení Karel Klostermann

Persönlichkeiten I osobnosti
Friedrich Brandl, Amberg; Emil Kronschnabl, Zwiesel; PhDr. Václav Maidl, Klatovy / Klattau, Prag; Stephan Unglaub, Bischofgrün

Preis in der Kategorie Wirtschaft I Cena v kategorii hospodářství
Hartmut Wolff, Furth im Wald, Reiseunternehmer / podnikatel v oblasti cestovního ruchu

Ehrenpreis I čestná cena
Hans Schaidinger, Regensburg / Řezno | Oberbürgermeister / primátor (1996–2014)
Mgr. Martin Baxa, Plzeň / Pilsen | Oberbürgermeister / primátor (2010–2014)

Im gemeinnützigen Verein Bavaria Bohemia e.V. mit Sitz in Schönsee engagieren sich Bürgerinnen und Bürger aus beiden Nachbarländern. Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Vereins steht die Förderung des Kulturlebens und der Völkerverständigung zwischen Bayern und Tschechien mit dem Schwerpunkt in den benachbarten Grenzregionen.

Obecně prospěšný spolek Bavaria Bohemia e. V. má sídlo v bavorském městě Schönsee a je otevřený všem občanům na obou stranách hranice. Hlavní náplň činnosti spolku je podpora kulturního života a mezinárodního porozumění mezi Českou republikou a Bavorskem s hlavním zaměřením na sousední příhraniční oblasti.

Die Aufgaben des Vereins sind hierbei insbesondere das von der Stadt Schönsee errichtete bayerisch-böhmische Kulturzentrum Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) als Kulturdrehscheibe der Grenzregionen zu führen und jungen Menschen, Kulturinteressierten, Kulturakteuren, Multiplikatoren und Touristen den Zugang zum Kulturleben des jeweiligen Nachbarlands zu erleichtern.

Úkolem spolku je především vést česko-bavorské kulturní středisko Centrum Bavaria Bohemia (CeBB), které zřídilo město Schönsee jako kulturní platformu pro příhraniční regiony, a usnadnit mladým lidem, zájemcům o kulturu, kulturním tvůrcům, pořadatelům a turistům přístup ke kulturnímu životu v sousední zemi.

Vorstand | představenstvo

Irene Träxler, 1. Vors. | předsedkyně, Schönsee
Dr. Wolfgang Kunert, 2. Vors. | 1. místopředseda, München
Gabriele Dlubal, 3. Vors. | 2. místopředsedkyně, Tiefenbach
Josef Braun, Schatzmeister | pokladník, Stulln
Ingeborg Tragl, Schriftführerin | zapisovatelka, Winklarn
Beisitzer | přisedící: Richard Brunner, Dieterskirchen | Vladimír Dobřík, Plzeň | Gerhard Grimm, Neunburg v.W. | Birgit Höcherl, Schönsee | Kamila Spichtinger, Oberviechtach

Partnerkreis | partneři

Bayernwerk AG, Regensburg | BMW Werk Regensburg | Deutsche Bank AG, Nürnberg | Dlubal GmbH, Tiefenbach | Dotiko, s. r. o., Domažlice | emz-Hanauer GmbH & Co. KGaA, Nabburg | E.ON Česká republika, s. r. o., České Budějovice | F.EE GmbH, Neunburg v.W. | Gerresheimer Regensburg GmbH, Regensburg | Hotel Schlosshof Býkov, Hromnice | Irlbacher Blickpunkt Glas GmbH, Schönsee | K+B E-Tech GmbH & Co. KG, Cham | MERO Germany AG, Vohburg a.d. Donau | MMM Münchener Medizin Mechanik GmbH, Planegg | OVEG – Ostbayerische Verwertungs und Energieerzeugungsgesellschaft mbH, Schwandorf | Raiffeisenbank im Naabtal eG, Nabburg | Rotary Club Oberpfälzer Wald | Sparkasse im Landkreis Schwandorf | Ingenieurbüro A. Weiß, Neunburg v.W. | Wild-Bustouristik, Nabburg

Kommunale Partner | komunální partneři

Bezirk Oberpfalz | Stadt Schönsee | Landkreis Schwandorf | Landkreis Cham | Stadt Regensburg | Stadt Weiden

Staatlicher Förderpartner | celostátní dotační partneři

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, München | Bavorské státní ministerstvo vzdělávání, kultury, vědy a umění, Mnichov

Tschechische Partner | čeští partneři

Region Pilsen | Westböhmisches Museum Pilsen | Plzeň 2015, o. p. s. | DaTa Expres, a. s., Pilsen (Bus-Transferpartner Pilsen–CeBB–Pilsen) | Plzeňský kraj | Západočeské muzeum v Plzni | Plzeň 2015, o. p. s. | DaTa Expres, a. s., Plzeň (sponzor autobusové dopravy Plzeň–CeBB–Plzeň)

Preis aus Glas
Skleněná cena

Brückenbauer | Stavitel mostů

2015

Irlbacher – Blickpunkt Glas GmbH, Schönsee



Begrüßungssekt
Sekt na přivítanou



Dessert und Service
Zajištění dezertu a obsluha
ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Bavaria Bohemia e.V.
čestní spolupracovníci spolku Bavaria Bohemia e. V.

Bavaria Bohemia e.V.

bedankt sich für die großzügige Unterstützung.
děkuje za velkorysou podporu.



Die Preisverleihung wird aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert.

Udílení cen finančně podpořil Česko-německý fond budoucnosti.

Das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) finančně podporuje Bavorské státní ministerstvo vzdělávání, kultury, vědy a umění.





CENTRUM BAVARIA BOHEMIA
SCHÖNSEE

Freyung 1

92539 Schönsee

Tel. +49 (0)9674 - 92 48 77

Fax. +49 (0)9674 - 91 30 67

Mail: info@cebb.de

Öffnungszeiten | otevírací doba

Montag–Freitag | pondělí–pátek 9.00–16.00 h

Samstag | sobota 10.00–11.30 h

Sonntag | neděle 14.00–17.00 h

An Feiertagen geschlossen | o svátcích zavřeno

www.bbkult.net